

GÖTTINGER ORIENTFORSCHUNGEN
I. REIHE: SYRIACA

Herausgegeben von
Martin Tamcke

Band 52

2016

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

„Das ist mehr als ein Beitrag zur Völkerverständigung“

Zur Geschichte und Rezeption
des Völkermordes an den Armeniern

Herausgegeben von
Martin Tamcke

2016

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the internet
at <http://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2016
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen
Printed in Germany
ISSN 0340-6326
ISBN 978-3-447-10678-8

Inhalt

Vorwort (Martin Tamcke)	7
Der Völkermord an den Armeniern (Raffi Kantian).....	9
Der armenisch-katholische Erzbischof Ignatius Maloyan (1869-1915) Ein Märtyrer, dessen Wirkung noch heute verändernd wirken kann (Martin Tamcke).....	27
Völkermord als Selbstschutz oder Vergeltung? Muslimische Kriegs- und Vertreibungserfahrungen vor dem Ersten Weltkrieg (Tessa Hofmann)	35
„Umzug und Neuansiedlung“ Gedanken zum Sprachgebrauch osmanischer Quellen zu den Armenier-Massakern im Jahr 1915 (Kai Merten).....	53
Der Krimkrieg (1853–56) und seine Auswirkungen auf die Christen im Osmanischen Reich (Kai Merten)	63
Eingezwängt zwischen Zivilgesellschaft und Politik Der Völkermord an den Armeniern und die Türkei (Raffi Kantian).....	83
The issue of the Armenian Genocide recognition within the US-Turkish relations from 1950 to 2012 (Areg Galstyan).....	101
Wie Armenier des Genozids im Libanon gedenken (Lukas Reineck).....	115
Der Armeniergenozid und Göttingen (Martin Tamcke)	123
Die Orient- und Islamkommission und die Armenier (Volker Metzler).....	155
Armenierhilfe zwischen christlicher Solidarität und politischer Instrumentalisierung: Zur Arbeit des „Armenier-Ausschusses“ zwischen OIK und DAG (1917–1918) (Volker Metzler).....	173
Der levantinische Krieg Die islamistische Bedrohung und die Re-definierung politischer Allianzen im Libanon Eine kritische Analyse zur Positionierung interviewter Rum- und Syrisch-Orthodoxer Christen (Christoph Leonhardt)	185
Trauern um Terroropfer. Synästhetisch-visuelle Praxen der Konstruktion von Märtyrern unter koptisch-orthodoxen Christen in Ägypten (Cordula Weißköppel)	233

Vorwort

Martin Tamcke

Einen Einblick in die Vorgänge rund um den Völkermord an den Armeniern während des Ersten Weltkrieges 1915 bot eine öffentliche Vortragsreihe an der Universität Göttingen im Sommersemester 2015, der im Wintersemester 2014/15 eine Konferenz in Zusammenarbeit mit der Akademie Hofgeismar und der Deutsch-Armenischen Gesellschaft vorgeschaltet war. Die Konzeption beider Veranstaltungen berücksichtigte auch ausgiebig den parallelen Völkermord an den syrischen Christen (Syrisch-Orthodoxen, Chaldäern, Aramäern, Assyrern, syrischen Katholiken und syrischen Protestanten). Leider sahen sich die Beiträger zum Bereich der Syrer nicht in der Lage, ihre Beiträge für den Sammelband fristgerecht einzureichen (Amill Gorgis, Sayfo – eine vererbte Identität der Syro-Aramäer; Andrew Palmer, Ein Vergleich zwischen syrischen Büchern über die Massaker vom Jahre 1915, Israel Awdo und Suleiman Henno; Shabo Talay, Zur Reaktion der syrischen Christen auf die türkisch-kurdischen Angriffe im Ersten Weltkrieg. Die gescheiterte Verteidigungsstrategie von Bsorino). Doch sind auch die eingereichten Beiträge so aufschlussreich, dass wir uns entschlossen, den Band nunmehr mit starker Betonung des Völkermords an den Armeniern zu publizieren. Daneben haben wir noch zwei darüber hinaus greifende Beiträge mit aufgenommen, die besonders für die gegenwärtige Situation im Nahen Ostens aufschlussreich sind.¹

Der Titel, unter dem schon die vorbereitende Konferenz auf der Katlenburg bei Göttingen stattfand, entstammt dabei einem Zitat des Katholikos-Patriarchen Karekin II., der sagte: „Wir haben den Genozid überlebt, jetzt erwarten wir von der Welt, dass sie den Genozid als solchen anerkennt. *Das ist mehr als ein Beitrag zur Völkerverständigung*, das ist ein Beitrag zum dauerhaften Frieden und zur Anerkennung unseres Volkes und unserer Religion.“² Gerade diesen Aspekt nahmen die Studierenden nochmals auf, als sie die Abschlussdiskussion mit einem eigenen Statement einleiteten.

1 Ebenfalls nicht zum Druck gekommen sind die Beiträge von Gudrun Löwner zu den Spuren der armenischen Christen in Indien, Sebastian Elsässer zu den Kopten und den gegenwärtigen Umwälzungen in Ägypten, Elke Hartmanns Beitrag zum Völkermord an den Armeniern mit besonderer Berücksichtigung der Osmanistik, Ischchan Tschiftschjans Beitrag zur theologischen Annäherung an den Genozid und der Begleitvortrag zur Ausstellung.

2 Zitiert nach: Martin Tamcke, Christen in der islamischen Welt, Von Mohammed bis zur Gegenwart, München 2008, S. 176 (Das Zitat findet sich am Ende des mit dem Katholikos geführten Interviews von M. Kropp: Das armenische Kirchenoberhaupt Karekin II über den Dialog der Kirchen nach dem Vatikan-Papier, Rheinischer Merkur 32, 9. August 2007).

Zu danken haben wir den in diesem Sinn mit uns arbeitenden Kollegen Hovhannes Hovhannisyanyan, der nicht nur mit uns in Göttingen darüber nachdachte, sondern auch der Motor einer Fahrt der Göttinger Studierenden nach Armenien war, die wesentlich dem Aspekt der Völkerverständigung in diesem Sinne galt. Auch Katholikos Aram I. vom hohen Haus von Kilikien sind wir zu Dank verpflichtet. Er sorgte für einen Vortrag vor den Bischöfen und Priesterkandidaten seiner Kirche im Libanon und hat uns stetig unterstützt. Gleiches gilt auch für die türkischen Weggefährten, die uns auf den Spuren der Armenier in ihrem Land begleiteten. Die Akademie in Hofgeismar war ein hilfreicher Kooperationspartner bei der Konferenz ebenso wie die Deutsch-Armenische Gesellschaft. Bei der Ringvorlesung kooperierte ich wieder mit der sich ebenfalls für die Belange der Christen im Orient einsetzenden Kollegin Behlmer, die in Göttingen die Koptologie vertritt. Die zahlreichen Begegnungen in der Türkei, Armenien, dem Libanon, in Syrien und natürlich auch in Deutschland haben Mitarbeitende und Studierende am Göttinger Institut seit Jahren immer wieder auch auf diese Thematik geführt und dafür gesorgt, dass das wissenschaftliche Interesse an der Erforschung des Genozids anhielt. Allen sei für Ihren Einsatz gedankt. Christian Koch erstellte die Druckvorlage in seiner Eigenschaft als Hilfskraft am Institut.

Wir bangen mit den Christen des Orients um deren Zukunft im Orient und hoffen auf Völkerverständigung über die Gräben der Verfeindung oder der Ignoranz des jeweils anderen hinweg. Dazu will das vorliegende Buch einen Beitrag leisten, der Interessierten hilfreich sein möge.

Martin Tamcke

Göttingen am 1.7.2016